

# Energiesparmeister 2018 – Das beste Schulprojekt

## **Sachsen-Anhalt**

### **Evangelische Sekundarschule Haldensleben**

*Schultyp:* Sekundarschule

*Teilnehmer:* direkt 50/ indirekt 202 (11-15 Jahre)

*Projektlaufzeit:* seit 2014

- Ausbildung von Schülern zu Energiemanagern
- Fachliche Vorbereitung auf das neue Schulgebäude mit Passivhausstandard
- ‚Energierundgänge‘ mit den Schülern im Ausweichobjekt während der Sanierung zum Passivhaus, um energetische Schwachstellen entdecken zu können

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Unsere Kernidee ist es, die SchülerInnen zu „EnergieberaterInnen“ für die Schule auszubilden. Diese Idee entstand vor allem aus dem Umbau unserer Schule in Haldensleben in ein Passivhaus. Durch den Einsatz von neuester Technologie, speziell im Bereich der Heizungs- und Lüftungstechnik, die Eigenstromversorgung durch eine Photovoltaikanlage und die baulichen Besonderheiten entstehen energetisch ganz neue Herausforderungen für unsere Schulleitung, LehrerInnen und natürlich unsere SchülerInnen. Hierfür sollen alle künftigen NutzerInnen gut vorbereitet sein. Das Ziel ist es das Nutzerverhalten zum Thema Energieeinsparung positiv zu beeinflussen – das ist die Aufgabe der künftigen „EnergieberaterInnen“! Die EnergieberaterInnen dienen somit als Multiplikatoren in der gesamten Schule und auch zu Hause und sollen gezielt das Wissen an ihre MitschülerInnen, LehrerInnen sowie Familienmitgliedern, Verwandten und Bekannten weitergeben.

Ähnliche Projekte dieser Art (bei der SchülerInnen Verantwortung für die gesamte Schulgemeinschaft übernehmen) sind bereits erfolgreich an der Schule installiert; so u.a. Schulmediatoren, Schülersanitätsdienst, Schulbusbegleiter, etc.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Mit der fachlichen Unterstützung unserer Energieberaterinnen Antje Göppel und Manja Kasper der Muting GmbH werden unsere 7. Klassen im Technikunterricht zum Thema „Energiesparen“ und auf das neu sanierte Schulgebäude fachlich vorbereitet. Im Rahmen einer Projektwoche im März 2015 wurden die 5. und 6. Klassen zu den Themen Lüftungs- und Heizungstechnik, Aufbau und Besonderheiten eines Passivhauses, energieeffiziente Leuchtmittel und zum Thema Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung als „EnergieberaterInnen“ ausgebildet. Das langfristige Ziel der EnergieberaterInnen ist es, den Hausmeister, sowie die SchülerInnen und LehrerInnen beim Nutzerverhalten im neuen Gebäude zu unterstützen, um dauerhaft Energie einzusparen. Geplant ist eine wöchentliche Arbeitsgemeinschaft aus „Energiemanagern“ für die regelmäßige Betreuung in der Schule.

## **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Unser Projekt hat einen sehr großen Wirkungskreis. Neben der Einbindung der gesamten Schule, vor allem der SchülerInnen aus der 5., 6., 7. und 10. Klasse sowie LehrerInnen und Hausmeister wurden auch Partner außerhalb der Schule mit einbezogen, wie beispielsweise: die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH als finanzielle Unterstützung, die Energieberaterinnen Antje Göppel und Manja Kasper von der Muting GmbH als fachliche Begleitung im Unterricht, der Architekt sowie der Planer für Lüftung und Heizung des Passivhauses. Der Kultusminister Herr Dorgerloh hatte sich selbst von der Projektarbeit im Rahmen der Projektwoche im März 2015 davon überzeugt.

## **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

In unserem Projekt soll vor allem das Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Energiequellen, besonders den fossilen, geschärft werden. Hierzu gehört das Heranführen an ein energiesparendes Nutzerverhalten im Schulgebäude, welches auch im privaten Haushalt übertragbar ist. Hierzu findet regelmäßiger Unterricht mit fachlicher Unterstützung von Energieberatern der Muting GmbH in den 7. Klassen und in der Projektwoche für die 5. und 6. Klassen statt. Hierbei wurden bisher rund 50 SchülerInnen im Rahmen der Projektarbeit direkt berührt. Bei Energierundgängen mit den SchülerInnen im Ausweichobjekt wurden sogenannte „energetische Schwachstellen“, wie beispielsweise undichte Fenster, teilweise ungedämmte Wände und Decken, energieintensive Leuchtmittel und

Heizungskörper „im Dauerbetrieb“ aufgespürt und dokumentiert. Bei einem geführten Energierundgang auf der Baustelle des neu sanierten Gebäudes wurden von den SchülerInnen bauliche Unterschiede zum alten Gebäude festgestellt und in Form von Plakatwänden für die anderen SchülerInnen und LehrerInnen dokumentiert.

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt**

Seit Oktober 2014 bis einschließlich März 2015 wurden rund 50 Unterrichtsstunden für die Ausbildung zu EnergieberaterInnen mit fachlicher Begleitung der Muting GmbH und finanzieller Unterstützung der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH durchgeführt.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Das besondere bei unserem Projekt ist die Ausbildung von EnergieberaterInnen, die wiederum eigenständig andere SchülerInnen und auch LehrerInnen auf ein energieeinsparendes Nutzerverhalten hinweisen und sie dabei „anlernen“. Bei der wöchentlichen Schulversammlung wurden bereits schon alle weiteren SchülerInnen und LehrerInnen über Neuigkeiten bezüglich des Projektes informiert, so dass alle an der Schule erreicht worden sind (Auf der wöchentlichen Schulversammlung treffen sich für 45 Minuten alle 200 SchülerInnen sowie alle Lehrkräfte und technische Kräfte, um über aktuelle Themen zu informieren und zu sprechen).

Neben der intensiven Auseinandersetzung mit den Themen Energieeffizienz und Energieeinsparung kommt auch die Berufsorientierung nicht zu kurz, da hier auch ein intensiver Kontakt zwischen den Fachplanern des Passivhauses und den SchülerInnen hergestellt wird. Wir legen sehr viel Wert auf Praxisnähe. Mit vielen Experimenten und Energierundgängen wird ein direkter Bezug zum neu sanierten Schulgebäude hergestellt. Die Projektwoche wurde bewusst klassenübergreifend konzipiert, somit konnten die 5. und 6. Klassen intensiv zusammenarbeiten und wurden teilweise durch die älteren SchülerInnen der 10. Klasse mit betreut.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Neben der regelmäßigen Einbindung der lokalen Zeitung (Volksstimme), Radiosendern (z.B. Radio SAW) und lokalen Fernsehsendern (mdf 1) werden die Aktivitäten auf unserer Homepage regelmäßig aktualisiert und dokumentiert. Im Rahmen der Projektwoche wurde der Kultusminister Herr Dorgerloh vom Land Sachsen-Anhalt in die neue Schule eingeladen, um sich mit den SchülerInnen gemeinsam die Baustelle anzusehen. Weiterhin hat er sich von der Ausbildung zu den EnergieberaterInnen vor Ort selbst überzeugt. Hierbei war auch das lokale Fernsehen (mdf 1), ein lokaler Radiosender (Radio SAW) und lokale Zeitungen (u.a. Volksstimme) anwesend, um unter Anderem die frisch ausgebildeten „Energieberaterinnen“ über Ihr Projekt zu interviewen. Unsere Projektpartner, wie beispielsweise die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH, unterstützen uns bei der Verbreitung unseres Projektes, wie z.B. auf der Seite der LENA oder bei Facebook etc. Die von den SchülerInnen erstellten Energiespartipps und Erfahrungen aus der Projektwoche und dem Unterricht werden auf der Schulhomepage veröffentlicht.

### **Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?**

Das Wissen der EnergiemanagerInnen wird neben der Betreuung im Technikunterricht in der freiwilligen Arbeitsgemeinschaft bereits noch in diesem Schuljahr intensiviert werden.